

Hilferuf: Die Schulleitungen haben ihre Belastbarkeitskapazität fast ausgeschöpft.

Sehr geehrter Herr Bildungsdirektor,
lieber Kollege Heinrich Himmer!

Gemeinsam haben wir als Gewerkschafter Seite an Seite vor vielen Jahren darum gekämpft, dass das neue Dienstrecht für Vertragslehrpersonen praxistauglicher wird. Unsere Bemühungen damals glichen mehr einem Kraftakt als Dienstrechtsverhandlungen. Ein Kraftakt ist heute wiederum vonnöten. Die Schulleiterinnen und Schulleiter brauchen deine Unterstützung.

Ich glaube, wir sind uns einig, dass in der aktuellen Situation Schulleiterinnen und Schulleiter nur dann besonnen und effizient das Corona-Krisenmanagement an ihren Standorten bewältigen können, wenn sie dafür über die nötigen Zeitreserven verfügen.

Der Schulbeginn mit seinen vielfältigen Aufgaben der

- Klasseneröffnung,
- Diensterteilung,
- Organisation der Sprachförderung,
- Umsetzung der Vorgaben des pädagogischen Dienstes
- sowie der Daten- und Verwaltungsarbeit für die Präs. 4, Präs. 6, MA 56 und das BMBWF

lassen neben der wichtigsten Aufgabe einer Schulleitung, der pädagogischen Leitung und Unterstützung von Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen kaum Zeit für die Herausforderungen des Corona-Krisenmanagements.

Viele unserer Schulleiterinnen und Schulleiter sind bereits in der 2. Schulwoche an ihrer Belastbarkeitsgrenze angekommen. Krankenstände drohen. **Es drängt also die Zeit, rasch im Sinne der Kolleginnen und Kollegen in den Direktionen Prioritäten zu setzen, bestimmte Aufgaben auszusetzen, Fristen zu verlängern und Arbeitsbereiche zu streichen.**

Keine Arbeitsgruppen, sondern Entscheidungen sind gefragt. Und wenn du rasch hilfst, hilfst du doppelt, denn unsere Schulen brauchen derzeit Direktorinnen und Direktoren, die ihren Lehrer*innen und Familien bei den aktuellen Herausforderungen ein „Fels in der Brandung“ sein können. Die Erfüllung dieser wichtigen Funktion für die Wiener Schulen darf aber nicht zur (Selbst)Ausbeutung der Schulleiterinnen und Schulleiter führen.

Da es für die Schulleiterinnen und Schulleiter keine eigene Vertretung gibt, ersuche ich dich noch in dieser Woche die Spitze der Leiter*innen-ZAG und einen Direktionsvertreter aus dem Zentralausschuss einzuladen und „Nägel mit Köpfen“ zu machen.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Thomas Bulant

16. September 2020

MMag. Dr. Thomas Bulant
0699/1941 39 99
thomas.bulant@fsg-pv.wien

